



FERRO-TRAIN bietet Ihnen eine Auswahl von stimmigen Zubehör für Ihre Stecke der Schaf- oder Schneebergbahn.



M-254 - Wasserkran für Schneebergbahn (Fertigmodell)



M-256 - Wasserkran für Schafbergbahn (Fertigmodell)

Die beiden originalgetreuen Fertigmodelle der Wasserkräne sind die perfekte Ergänzung für Ihre Zahnradbahn. Sie haben auch die Möglichkeit einen Bausatz (M-255) zu erwerben. Sie können sich für eine der Versionen entscheiden oder eine eigene Lackierung wählen.

Bitte beachten Sie auch unser umfangreiches Programm an HO und HOe Fahrzeugen! Wir sind die Kleinserien-Spezialisten für Loks und Waggonen nach österreichischem Vorbild. Unsere Modelle sind nicht nur vorbildgetreu bis ins Detail, sie haben auch exzellente Fahreigenschaften. So fahren unsere HO-Modelle den ROCO-Radius R4 (480mm), zum Teil auch R3 (420mm) und unsere HOe-Fahrzeuge durchfahren problemlos den ROCO-Minimalradius von 261,8mm!

Wenn Sie noch keine Unterlagen haben, besuchen Sie uns in Internet und laden Sie sich dort unseren aktuellen Katalog herunter. Sie können natürlich auch eine Farbdruck-Ausgabe (15,-€) telefonisch, per Fax oder per E-Mail bestellen!



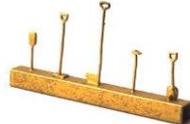
M-255



M-257



M-252



M-253



M-217



M-300



M-301



M-302

Feinste Ausstattungsdetails

Die universell einsetzbare H0n3z Schmalspur-Zahnstangenweiche wird mit einem zierlichen Weichenstellbock geliefert, der rechts oder links angebracht werden kann. Dazu weisen die Schwellen eine Sollbruchstelle auf, um die an der antriebsfreien Seite überstehenden Schwellenstücke einkürzen zu können. Die Weichenzungen sind stromleitend, das Metallherzstück polarisierbar - dadurch wird die Weiche voll funktionell. Der Abzweigwinkel beträgt $15,3^\circ$, der Kurvenradius 353 mm. Der Stellbock ist vollständig aus Messing gefertigt, was eine stabilere Verarbeitung durch löten gestattet.

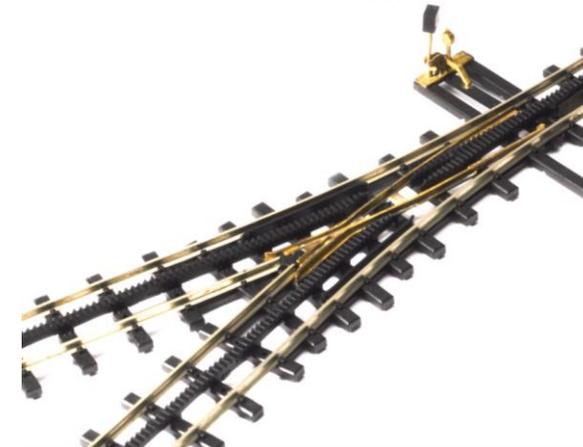
2004



60,-

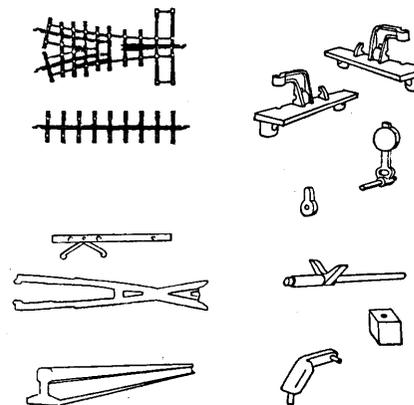
Zahnradbahn- Weiche

Universell einsetzbare
H0n3z-Zahnstangenweiche
mit beweglichem Stellbock
Art.-Nr.: 2004



Lieferumfang Weiche:

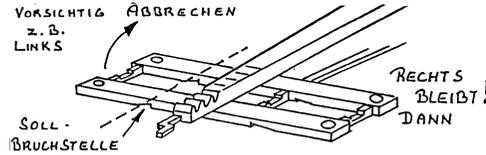
1x Weichenschwellenrost
3x Schwellenrost
1x Stellschieber, 1x Metallzunge
2x lange, 2x kurze Profile
6x Schienenverbinder
1x Weichenstellbock, beweglich
Lagerbock, links und rechts
Stellhebel
Umlenker
Laternensäule
Laterne
Lenkhebel



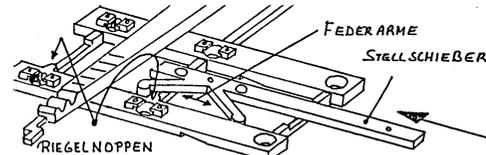
www.ferro-train.com
info@ferro-train.com
+43 1 802 03 85

Wichtig! Nur ein genaues Zusammenbauen gemäß der folgenden Punkte, gewährleistet einen 100 %igen Erfolg. Zuerst werden alle Messingteile versäubert und gerichtet.

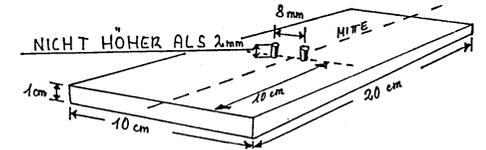
1. Ihre erste wichtige Entscheidung betrifft die Betriebsseite des Weichenstellbockes (links oder rechts). Gemäß Ihrer Entscheidung wird nun die Gegenseite, dem Bild entsprechend, entfernt.



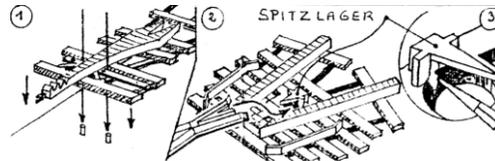
2. Nun wird der Stellschieber in den verbleibenden Teil eingeschoben (Bild). Federarme mit Pinzette über die Riegelknoppen heben, um ein Verbiegen oder Brechen dieser Arme zu vermeiden.



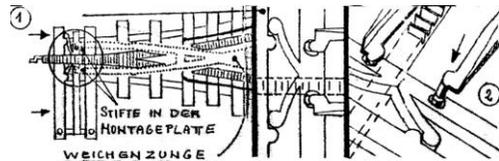
3. Zum Weiterbauen empfehlen wir folgende Montagehilfe vorzubereiten, welche den nächsten Schritt des Zusammenbaues um ein vielfaches erleichtert und für jeden weiteren Weichenbau von Vorteil ist. Materialbedarf: Ein Holzbrett, ca. 10cm x 20cm groß und 1 cm dick, 2 kleine Nägel, ca. 10 mm lang (Wagnerstifte, oder bei anderen Nägel Kopf abzwicken). Die Stifte gemäß der Zeichnung in das Brett nageln.



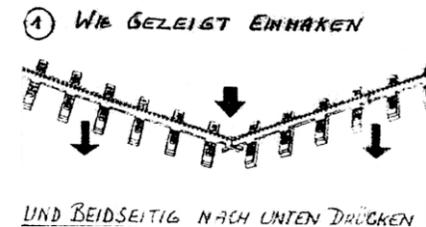
4. Die Grundplatte wird nun auf die vorbereitete Montagehilfe gelegt, wie aus der Abb.1 ersichtlich ist. Die Weichenzunge wird nun in das Spitzlager der Grundplatte eingeschoben. (Abb.2) Entfernen Sie den ev. Überschuss am Spitzlager vorsichtig mit einer feinen Klinge.



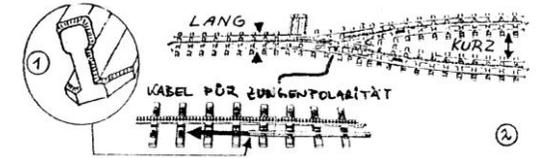
5. Jetzt wird die Grundplatte mit leichtem Druck nach hinten geschoben, bis sich die Haltezapfen der Weichenzunge mit den Löchern des Stellschiebers decken (siehe Abb.1). Drücken Sie den Haltezapfen mit einer Pinzette in das Loch und anschließend den Schieber über die Noppen nach rechts. Der zweite Haltezapfen sollt mit einem Schnapperäusch einrasten (Abb.2).



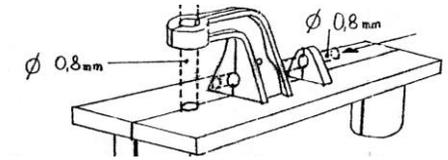
6. Nun werden die drei Anschlussstücke an die Weiche geklipst. Natürlich kann statt einem Anschlussstück auch direkt eine zweite Weiche angesteckt werden. In diesem Fall sind jedoch die Schienenprofile entsprechen zu kürzen.



7. Die vier Schienenprofile (2 kurze, 2 lange) werden an einer Seite (1) befeilt um ein reibungslosen Einfädeln zu gewährleisten. Die Profile werden nun schrittweise in die Schwellenklammern eingeschoben - de beiden längeren Teile außen, die kurzen innen (2). Damit wäre die Weiche funktionsfähig.



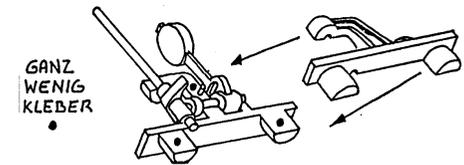
8. Der Weichenstellbock: Entfernen Sie zuerst bitte alle ev. Grate an den Messingteilen vorsichtig mit einer Nadelfeile. Pressen Sie die Hälften des Lagerbocks fest zusammen und prüfen mit einem 0,8mm Bohrer die Leichtgängigkeit der Lagerlöcher.



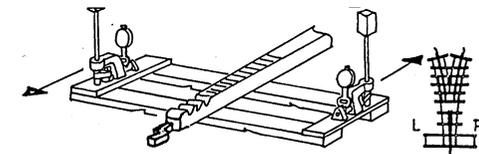
9. Das Loch im Umlenker wird mit dem 0.8mm Bohrer erweitert und vom Anguss getrennt(1). Danach wird der Umlenker laut (2) am Stellhebel befestigt (kleben oder mit ganz wenig Zinn löten)



10. Nun wird der fertige Stellhebel und die Laternensäule in eine Lagerblockhälfte eingelegt und die drei gezeigten Punkte mit ganz wenig Zweikomponentenkleber versehen, die zweite Lagerblockhälfte draufgesetzt und zusammengepresst. Gut aushärten lassen und zwischendurch Beweglichkeit der Teile prüfen.



11. Jetzt wird der Weichenstellbock in die vorgesehenen Löcher gesteckt. ACHTUNG! Richtung für Links - oder Rechtsbetrieb gemäß Bild 1 beachten. Der Lenkhebel wird nun in die Ausnehmung am Stellhebel eingehängt (Stellhebel dabei nach innen legen), und in das vorgesehene Loch am Stellschieber stecken (Loch vorher mit Kleber füllen).



12. Sollte ein Motorantrieb geplant sein, so wird für den Umlenkhaken vom Stellgetriebe ein eigenes, dem Bedürfnis entsprechendes Loch in den Stellschieber gebohrt. Das vorhandene Loch an der von der Zahnstange verdeckten Stelle zwischen den Weichenzungen soll aus funktionstechnischen Gründen nicht verwendet werden (hängen bleiben der Stellstange oder herausrutschen möglich).

